

Delsnig, den 25. Jan. Der Sieg der demokratischen Partei bei der Wahl des hier noch bestehenden Bürgerausschusses war ein noch weit größerer, als der bei der Wahl der Stadtverordneten, von dem ich Ihnen schon geschrieben. Das Collegium des Bürgerausschusses besteht aus 18 Bürgern, und wir, die Demokraten, haben 14, sage vierzehn der von uns vorgeschlagenen Kandidaten hineingebracht. Ein solches Resultat übertrifft selbst die kühnsten Erwartungen, die Jemand hier hegen konnte. Um so rührender muß ich der ehrenwerthen Mäßigung, der wahrhaft würdevollen Haltung erwähnen, welche die demokratische Partei der geschlagenen, um jeden Preis monarchischen Partei gegenüber behauptet. Unser Vaterlandsverein ist fortwährend im Zunehmen begriffen und zählt gegen 500 Mitglieder, während nach den denkwürdigen Protokollauszügen des constituzionell-demokratischen (?) Bürgervereins, die der „Bote aus dem Voigtlande“ bringt, die „Rolle der Mitglieder in diesem Augenblicke 230 Namen birgt.“ Soll die Bezeichnung „Namen“ vielleicht darauf deuten, daß so wenige wirklich Theil nehmen und nur dem „Namen“ nach Mitglieder des genannten Vereins sind? —

Schönbrunn, den 29. Jan. Wir hielten gestern die zweite Sitzung des vor 14 Tagen hier gegründeten Vaterlandsvereins; es war eine der schönsten Vereinsitzungen, denen ich jemals beigewohnt. Vgr. J. Schanz theilte, nachdem er definitiv zum ersten, Vgr. Fr. Schiller zum II. Obmann erwählt worden war, einige Briefe von Lauer Schmidt und Jahn aus Dresden mit und knüpfte daran einen längeren Vortrag über den Landtag und die Minister. Unter den übrigen Sprechern zeichnete sich vorzüglich Vgr. Böser, ein Proletarier aus Bösenbrunn, aus, dessen Rede die meisten der Anwesenden zu Thränen rührte und allgemeine Begeisterung erweckte.

Dritte Sitzung der Stadtverordneten zu Plauen den 8. Febr. 1849.

Nach Eröffnung der Sitzung erbittet sich der Vorsitzende die nachträgliche Genehmigung zu der von ihm in der Person des Stadtv. Müller ernannten Wahl zur Schuldeputation. Diese Genehmigung wird ertheilt und dann eine vom D. Lorenz an den Vorsitzenden abgegebene, die Herabsetzung der Fahrpreise auf der Bahnstrecke zwischen Hof und Plauen betreffende Petition von einzelnen Mitgliedern unterzeichnet. Davon, daß diese Petition mit dem bekannten gedruckten Zettel, worin D. Lorenz um einige Neugroschen bittet, ohne daß es gerade nothwendig ist, an den Vors. gelangt sei, hat dieser nichts erwähnt, und es ist also anzunehmen, daß die Stadtv. mit jenem Zettel verschont worden sind.

Die Frage, ob, was das Sportelrestwesen beim Stadtgerichte und dessen Beitreibung anlangt, einem schon angestellten Manne diese Beitreibung und überhaupt die Befschleunigung dieser Arbeit gegen gewisse Procente übertragen werden soll, wird nach kurzer Debatte einstimmig bejaht.

Hierauf wird zur Wahl der verschiedenartigen Deputationen übergegangen; es erfolgt dieselbe theils durch Wahl, theils durch Vorschlag. Das Ergebnis ist folgendes: Es sind ernannt worden:

- 1) zum Rechnungsausschusse: Schweigert mit 12, Lang mit 12, E. Teuscher mit 11, Baldauf mit 11, Müller mit 10, und Schubert mit 9 Stimmen;
- 2) zum Armenwesen: Baumgärtel und Seifert;
- 3) zum Bauwesen: G. Teuscher und Schnauder;
- 4) zur Deutschhausdeput.: Ludwig und Schurig;
- 5) zur Anlagendeput.: Bachstein, Seifert u. Baumgärtel;
- 6) zur Einquartirungsdeput.: G. Teuscher und Vogel;
- 7) zum Forstwesen: Ludwig und Vogel;
- 8) zur Gewerbs- und Personalsteuerabschätzung: Schubert, Schurig und Schmidt;
- 9) zur Brauhausdeput.: G. Teuscher und Vogel;
- 10) zur Haushaltplandeput.: Bachstein, Schweigert und Ludwig;
- 11) für das Kassenwesen: G. Teuscher und Vogel;
- 12) zur Kirchendeput.: Baldauf, Schönherr, Lindemann;
- 13) zum Comm.-Garten-Ausschusse: Lindemann;

1 Haus mit 3 Stuben, einigen Kammern, etwas Stallung, auch 54 □ Ruthen Gras und Gemüsegarten, $\frac{1}{2}$ Stunden von Plauen gelegen, ist für den festen Preis von 420 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen durch A. Frotzcher in Plauen.

14) zur Localhaudeput.: Bachstein und Schnauder;
15) zum Schulwesen; Müller (wie schon oben erwähnt) und Lindemann;

16) zum Restwesen: Baldauf, Schurert und Schönherr;

17) zur Stadtbibliothek: Freitag;

18) zur Fischer-Böhlerstiftung: Freitag;

19) zum Turnwesen: Lindemann;

20) zu den Wahlen: Schmidt, Seifert und Schönherr;

21) zur Berainungsdeput.: Schmidt mit 13 und Baumgärtel mit 8 Stimmen.

Rechnet man hierzu noch die schon früher mitgetheilte Sparkassendeput., welche Lang und E. Teuscher übernommen, so bestehen also im Ganzen 22 Deputationen.

Was den Rechnungsausschuss anlangt, so haben die 6 Deputirten unter sich einen Vorsitzenden zu wählen und solchen dem Vors. d. Stadtv. anzuzeigen.

Die Tagesordnung enthält ferner den in der Fliegnerischen Nachlasssache vom Stadtgericht proponirten Vergleichsvorschlag, nach welchem die mit 7 Thlr. 10 Ngr. 6 Pf. betheiligte Schulkasse 4 Thlr. erhalten und an städtischen Abgaben statt 15. Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. die Summe von 10. Thlr. gewährt werden soll. Gedachter Vergleichsvorschlag wird genehmigt.

Eine gleiche Genehmigung erhielt die stadträthliche Wahl des Kaufm. Hänel als Sparcassencassirer, welcher Posten durch die Wahl des zeitherigen Cassirers Leippert zum Stadtcassencassirer Erledigung gefunden hatte.

Als aber der weitere Gegenstand der Tagesordnung, nämlich die Genehmigung eines Vergleiches in dem zwischen der Commun., als Klägerin, und der Schützengesellschaft, als Beklagten, schon seit einigen Jahren anhängigen Prozesse, zur Sprache kommt; so tritt Georg Teuscher deswegen ab, weil er zugleich Syndicus der Schützengesellschaft sei und sich also hier nicht betheiligen könne. Ferner treten noch ab die Schützen: Schweigert, Ludwig, Vogel und E. Teuscher, Erstere 3, weil sie Schützen seien und daher nicht den Vorwurf der Parteilichkeit auf sich laden wollen, Letzterer hingegen mit der Bemerkung, daß er bei der kürzlich eben dieses Gegenstandes halber abgehaltenen Schützenconferenz, weil er Stadtverordneter sei, als Schütze nicht gestimmt habe und er daher in letzterer Qualität jetzt ebenfalls nicht mitstimmen werde. — Alle aber mit der Bemerkung, daß sie nicht gegen einen Vergleich seien.

Da im Ganzen, incl. des Vors., 16 Stadtv. zugegen 5 aber abgetreten waren, so war nicht mehr die zur Beschlussfassung erforderliche Anzahl (12) zugegen; es ist deshalb die Berathung über den fragl. Vergleich ausgesetzt worden. Wenn man aber, die Abtretung der 5 Schützen ins Auge fassend, zurückschließen wollte auf den Anfang des Processes, namentlich auf die Genehmigung zur Anstellung desselben: wie konnte denn, wenn damals auch Schützen als Stadtv. fungirten, die Anstellung des Processes beschloffen werden?

Die Abgetretenen kehren wieder in ihre Sitze zurück. Georg Teuscher stellt nämlich, nachdem er die Erlaubniß hierzu eingeholt hatte, noch zwei Anträge dahin, daß

1) Seiten des Stadtrathes, wie es früher auch geschehen, die Namen der Stadtverordneten und des größern Bürgerausschusses, ingleichen der Ersatzmänner im Voigtl. Anzeiger und in den Voigtl. Vereinsblättern öffentlich bekannt gemacht werden mögen und

2) die Geschäftsordnung in §. 7, wo es heißt, daß die Tagesordnung im Voigtl. Anzeiger veröffentlicht werden soll, dahin abgeändert werden soll, daß diese Veröffentlichung auch in den Voigtl. Vereinsbl. erfolge.

Beide Anträge erlangen die erforderliche Unterstützung und werden dann gegen eine Stimme angenommen und genehmigt. Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

Referent hat übrigens noch zu der vorigen Mittheilung verbessernd hinzuzufügen, daß G. Teuscher seinen Antrag: „mittelfst Befschwerdeführung darauf anzutragen, daß der Rath binnen 4 Wochen das Verm.-Verz. fertige“ in Folge der Bemerkung G. Teuschers, daß bereits eine derartige Auflage erfolgt sei, gestellt und zu dem gedachten Antrage den Zusatz hinzugefügt hat, daß außerdem auf Kosten des Rathes höhern Orts eine Commission ernannt werde.

2 geschickte Buchbindergehülften finden sogleich Condition. Auskunft ertheilt die Exped. des Blattes.

Redactionsauschuss-Sitzung Freitag Abend 7 Uhr.

Druck von Aug. Wieprecht in Plauen.